

Vorwort

„Gott sucht dich, und wärst du ein Sandkorn nur am Strand des Ozeans.“

(Irischer Segenswunsch)

In unserer Zeit und heutigen Gesellschaft kehren immer mehr Menschen der Kirche den Rücken zu. Die Gemeinschaft derjenigen Christen, die zur Kirche gehen und sie aktiv mitgestalten, wird somit immer kleiner. Leben und Glauben in der Gemeinschaft der Kirche sind für den Glauben aber bestimmt. Wichtige Punkte innerhalb der Gemeinde sind die Verkündigung, die Liturgie, die Diakonie sowie die Sakramentenspendung.

In unseren Klassen wird im Religionsunterricht deutlich, dass viele Kinder noch nie eine Kirche besucht, geschweige denn einen Gottesdienst mitgefeiert haben. In dem Bereich, der in vielen Lehrplänen mit „Leben und Glauben in Gemeinde und Kirche“ umschrieben ist, sind beim Großteil der Schüler nur geringe Kenntnisse vorauszusetzen.

Umso wichtiger ist es, wieder Grundlagen zu schaffen, zu erklären, wie die Institution Kirche überhaupt aufgebaut ist, wie eine Kirche von innen aussieht und welche Gegenstände dort stehen, wie eine Messe abläuft und welche Handlungen dort vollzogen werden. Ferner ist es notwendig, Menschen einzuladen, die lebendiges Zeugnis von ihrem Glauben geben können, und auch außerschulische Lernorte aufzusuchen.

Insgesamt soll dieses Buch den Kindern einen Überblick über Kirche geben und ihnen den christlichen Glauben wieder näherbringen.

Jedes der zwölf Kapitel besteht aus einem Einstieg in das jeweilige Thema sowie der Lehrer-informationsseite mit einem kurzen Einführungstext und Unterrichtsideen. Einige der Informationsseiten enthalten zusätzlich Vorschläge für Lieder, die im Unterricht eingesetzt werden können. Die Liedvorschläge stammen größtenteils aus den folgenden Büchern:

Kolping Bildungswerk, Diözesanverband Würzburg (Hrsg.): Troubadour für Gott – Neue geistliche Lieder. 1999.

Krenzer, Rolf: Das große Liederbuch: 135 religiöse Lieder für Kindergarten, Schule und Gottesdienst. Lahn-Verlag, Limburg 1997.

Zu jedem der zwölf Themenbereiche folgen Schülerarbeitsblätter, die den Schülern eine Beschäftigung mit dem Thema sowie eine Vertiefung des Stoffes ermöglichen. Die Texte auf den Arbeitsblättern sollen von den Kindern gelesen werden. Danach folgen Fragen zum Text und/oder Aufgabenstellungen zum Thema. Anstatt die Schüler die Texte nur lesen zu lassen, können Sie diese schwierige Wörter auch markieren lassen, um deren Bedeutung gemeinsam oder in Gruppen zu klären.

Außerdem beinhaltet das Buch ein kleines Schülerlexikon, das die wichtigsten Begriffe nochmals aufgreift und kompakt darstellt.

Dieses Buch will dazu beitragen, Kirche für die Kinder erlebbarer und lebendiger werden zu lassen, damit diese wieder den Zugang zum Glauben finden und vielleicht sogar Lust bekommen, aktiv und mit Spaß am Gemeindeleben teilzunehmen.

„Der Glaube ist der Vogel, welcher singt, wenn die Nacht noch dunkel ist.“

(Aus China)

Anmerkung: Zur besseren Lesbarkeit wurde bei Personenbezeichnungen, die sowohl männliche als auch weibliche Personen benennen, die männliche Form verwendet.

Die Sakramente

Einstieg



Die Schüler sollen die Bilder betrachten und diese beschreiben.

Die Bilder zeigen die sieben Sakramente der katholischen Kirche. Welche der abgebildeten Sakramente haben die Kinder schon gespendet bekommen? Wie lief die Sakramentspendung ab?

Im Anschluss daran sollen die Sakramente in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht werden. Welches Sakrament bekommt man zuerst, welches als letztes?

Lehrerinformation

Das Wort Sakrament stammt aus dem Lateinischen (sacramentum) und bedeutet Weihe. Das Sakrament ist sichtbares Zeichen, das die unsichtbare Gnade Gottes anzeigen und bewirkt. Sakamente werden in den meisten Fällen von geweihten Priestern oder Bischöfen gespendet. Die katholische Kirche kennt sieben Sakamente: die **Taufe** (Aufnahme in die Kirche), die **Eucharistie** (oder Kommunion), die **Beichte** (wird zum ersten Mal vor der Erstkommunion abgelegt), die **Firmung**, die **Ehe**, die **Priesterweihe** und die **Krankensalbung**.

Sakamente sprechen alle wichtigen Phasen eines Lebensweges an. Sie sind Höhepunkte des christlichen Lebens und wurden schon immer in festlicher Form gefeiert. Sie verbinden den Glaubenden in Zeichenhandlungen mit Christus: Eintauchen in Wasser, Salben mit Öl, Essen von Brot, Handauflegen und Segnung. So erfährt der Glaubende während seines ganzen Lebens die Nähe Gottes.

Für Kinder in der dritten und vierten Klasse ist besonders das Sakrament der Eucharistie/Kommunion interessant, da sie dieses in der Erstkommunion zum ersten Mal empfangen. Deshalb gibt es zu diesem Thema drei Schülerarbeitsblätter.

Weitere Ideen:

- Bedeutung von Wasser
- Redensarten vom Wasser sammeln und deren Bedeutung klären
- Warum soll man einander verzeihen?
- Hat jemand schon eine Taufe, eine Firmung oder eine Hochzeit miterlebt?
- Redensarten vom Brot und deren Bedeutung klären
- Bedeutung des Brotes
- Brot oder Brötchen backen
- Vom Korn zum Brot
- Besuch einer Hostienbäckerei
- Werkbetrachtung: Leonardo da Vinci: Das Abendmahl (1495–1498)
- Worte über Brot und Wein aus der Bibel:

Gen 3, 19: Im Schweiße deines Angesichts sollst du dein Brot essen.

Ex 12, 15: Sieben Tage lang sollt ihr ungesäuertes Brot essen.

Kön 17, 6: Die Raben brachten ihm Brot und Fleisch am Morgen und ebenso Brot und Fleisch am Abend.

Jes 58, 7: ... an die Hungrigen dein Brot auszuteilen.

Joh 6, 35: Ich bin das Brot des Lebens, wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

Mt 4, 4: Der Mensch lebt nicht nur vom Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.

Mt 6, 11: Gib uns heute das Brot, das wir brauchen.

Lieder:

- „Das große Liederbuch“: Ein Korn für dich
Ich trage einen Namen
Jesus schenkt Brot zu dem Fest
Das Festmahl
- „Troubadour für Gott“: Wenn das Brot, das wir teilen

Die Taufe

In jeder Kirche (katholisch und evangelisch) steht ein Taufbecken, in dem kleine Kinder und manchmal auch Erwachsene getauft werden. Das Taufbecken besteht aus Stein, Metall oder Holz und enthält das geweihte Wasser für die Taufe. Außerdem ist es reich verziert mit Ornamenten, Figuren oder Symbolen.

Das Wort Taufe kommt vom Wort tauchen, denn früher wurde der Täufling dreimal ganz in einem See oder Fluss untergetaucht. Zu diesem Zeitpunkt wurden noch nur Erwachsene getauft. Erst seit dem 3. Jahrhundert gibt es die Kindstaufe.

Bei der Taufe sind die Eltern des Kindes und die Taufpaten anwesend, die dem getauften Kind im Glauben unterstützend zur Seite stehen sollen.

Das Kind wird durch die Taufe in die Kirche, also in die Gemeinschaft aller Christen aufgenommen.

Jeder Getaufte erhält eine Taufurkunde.



a) Lass dir von deinen Eltern von deiner Taufe erzählen und fülle die Taufurkunde aus.

Meine Taufurkunde

Vor- und Nachname _____

geboren am _____ in _____

Eltern: _____

Getauft am _____ in der Kirche _____

in _____

Taufpriester: _____

Taufpaten: _____

Namenstag: _____

b) Bringe ein Foto von deiner Taufe mit.

c) Informiere dich darüber, wie eine Tauffeier abläuft und welche Symbole und Zeichen bei der Taufe von Bedeutung sind.

Die Erstkommunion

Das Wort Kommunion kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Gemeinschaft. Gemeint ist damit die Gemeinschaft mit Jesus und allen Christen. In der Erstkommunionfeier (bei den katholischen Christen) empfangen die etwa 9–10-jährigen Kinder zum ersten Mal den Leib Christi.

Zum Zeichen Ihrer Freude über dieses wichtige Ereignis tragen die Mädchen weiße Kleider und die Jungen festliche Anzüge. Es gibt aber auch Kommunionsfeiern, bei denen alle Kinder ganz bestimmte Kommunionskutten tragen.

Früher feierte man das Fest immer am „Weißen Sonntag“, dem ersten Sonntag nach Ostern. Heute findet das Fest der Erstkommunion in vielen Gemeinden auch an anderen Sonntagen im Mai oder Juni statt, wenn es wärmer ist.

Jesus lädt uns ein und schenkt sich uns während der Kommunion durch Brot und Wein. Dies ist ein großes Geheimnis seiner unendlichen Liebe.

Nach der Kommunion sind alle ganz still und jeder betet für sich selbst, zum Beispiel:

Jesus,
Jetzt bist du ganz nah bei mir.
Darüber freue ich mich.
Ich weiß, dass ich nicht immer alles richtig mache.
Oft vergesse ich, dass du für uns gestorben bist,
Um uns zu erlösen,
Damit wir einander lieb haben
Und gut zueinander sind.
Das schaffe ich nicht immer.
Deshalb bitte ich dich:
Hilf mir dabei,
So zu sein, wie du es uns vorgelebt hast.
Du bist mein Licht
Und meine Zuversicht!
Amen



- Lies den Text und das Gebet.
- Was ist das Besondere an der Kommunion? Warum feiern wir Christen diese?
- Welche Gedanken kommen im Gebet zum Vorschein? Was meinst du? Warum hat man diese Gedanken oft, nachdem man die Kommunion empfangen hat?